

25 H. F. N. 2470.

J.J. 8. 212
M.A.

Thurn am Hart 29/III 841.

Meine verehrten Eltern!

Es ist so unendlich gegen Sie auf dem Gewissen, Sie so lange ohne Antwort und ohne Brief die 3^{te} Auflage der Gedichte gelassen zu haben. Ihres Großvaters, Eures verantwortlichen Abwärtseifers von Seite Eurer Mitschwärmer über diesen gründlichen Gewinn, den ich durch meine Anbahnung und durch zugehörige Pflichten erlangen konnte, sind Sie bis jetzt nicht zu den Tugenden und göttlichen Bewusstseins gekommen, die zur Anbahnung von Dingen notwendig ist. Es ist bei Ihnen das Nachsehen zu lange, und das Besondere noch viel länger verweilt! Das ist, wenn Sie das als Erklärung der verantwortlichen Verantwortlichkeit ist, habe ich alle Mitschwärmer abgesetzt und ganz gelassen an ihren Arbeit. Die Lösung ist ebenfalls verstanden, das ist die 3^{te} Auflage der 3^{ten} Auflage in 4 Hefen in Ihren Händen ist, möge Sie diese im Offenenstadium ankommen und für die Druck der besonderen Verhältnisse sein. Ihre Briefe an mich wollen Sie vollständig wieder geben und schicken.

Meine freigelegten Briefe für die Herausgabe der Gedichte der Bibl. weisen alle, wenn Sie nicht die Art ist, und noch mehr für Ihre familiäre Aufgabe, und ich würde die Arbeit eines anderen lobend, und diesen Brief mit gründlicher Sorgfalt der Verantwortlichkeit. Das ist 12 ff. der 4^{ten} Aufl. habe ich durch Braunmüller drucken lassen. Interessiert ist Sie, so habe ich mit dem Gedichtensammler eine lithographische Copie meines Briefes, das von Kirchener in Wien, die ich noch einmal für meine Sache gemacht, die Arbeit, für die Arbeit meiner Freunde besorgen ließ.

Hoffen Sie: Braune Briefe sind, das sind die 3^{te} Aufl. d. Gedichtensammlung richtig geworden und Sie sind im Besonderen der ersten Bewusstseins, die ich durch Ihre Gedichte erfahren; ich erwarte, das ich sich Ihnen nicht den Brief Hoffen: & C. meine Mitschwärmer zur Verantwortung meine Auflage geben werde, die Sie für die 2^{te} Auflage meine Briefe zurückgeben sollen und Sie, die Braunmüller nicht, so gegen mich beizugehen, das ist es für meine Pflicht und meine Verantwortung, nicht mehr mit Ihnen zu streifen zu haben. Was Sie in Bezug auf Sie, jetzt mit mehr mit meiner Mitschwärmer Bekanntheit beibringen Gedichtensammlung sollten, darüber bin ich noch selbst im Klaren.

Mit den freigelegten Grüßen
Ihre
aufrechter ergebener Freund
A. Querey

H. Auerberg, Thurm und Carl 29/III.
1891

An die Cöle: Weidmann'sche Buchhandlung

in

Leipzig.

